Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geistreiche Baubeschreibungen und wenn man auch hin und wieder entdeckt, dass es dem Schriftsteller Hoffmann unter Umständen möglich ist, selbst zu einem konventionellen Werke eine anregende Beschreibung zu fertigen, so sind das doch seltene Ausnahmen, welche die Freude an den klaren und zielbewusten Worten nicht verringern können. Es sind naturgemäss nur kurze Motivenberichte, die zu den Grundrissdispositionen, der Ausstattung und den Fassadenformen der einzelnen Bauten gegeben werden, aber in ihrer logisch glücklichen Fassung wirken sie so belehrend, als wären sie nach dem Muster von Gottfried Sempers klassischem Buche allgemein gehaltene Erörterungen.

Und wenn man nach der Theorie die Praxis betrachtet und die vorüglichen photolithographischen und Lichtdruck-Tafeln, von denen wir an anderer Stelle einige Abbildungen bringen, studiert, ersieht man, dass die Ausführungen in der Tat stellenweise von prächtiger Schönheitswirkung sind. Nicht nur die Stilschablonen sind aufgegeben, was sich bei den Ansichten Hoffmanns fast von selbst versteht, sondern es ist von Grund aus und mit Glück der Versuch gemacht, der jeweiligen Zweckbestimmung die entsprechende eigene Form abzugewinnen. So bietet das umfassende Werk in jeder Hinsicht eine Fülle von Anregungen und Vorbildern dar und kann daher aufs beste empfohlen werden.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Kalender für Eisenbahntechniker. Begründet von *Edm. Heusinger von Waldegg.* Neubearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von *A. W. Meyer*, kgl. Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor in Allenstein. XXXI. Jahrgang 1904. Nebst einer Beilage, einer neuen Eisenbahnkarte in Farbendruck und zahlreichen Abbildungen im Text. Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden. Preis mit dem gehefteten Teil 4 M.

Kalender für Strassen- und Wasserbau- und Kultur-Ingenieure. Begründet von *A. Reinhard.* Neu bearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen, von *R. Schech*, Regierungs- und Baurat in Erfurt. 1904. Gebunden nebst drei gehefteten Beilagen. Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden. Preis 4 M.

Kalender und Adressbuch des Schweiz. Elektrotechnikers. Herausgegeben von *M. Emmanuel Gaillard*, Ing., Professor in Lausanne. 1904. Ch. Eggimann & Cie., éditeurs à Genève. Preis Fr. 2.50

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, Dr. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

In der ersten Sitzung des Winterhalbjahres 1903/04 vom 13. Nov. erstattet der Präsident, Herr Architekt *Gohl*, Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahr. — Es folgen einige geschäftliche Mitteilungen und Kenntnisgabe eines Schreibens des Gemeinderats von Bern an den Ingenieur- und Architekten-Verein betr. Teilnahme an den Beratungen über ein neues städtisches Baureglement. Es wird eine Kommission aus fünf Mitgliedern ernannt, die über den bezüglichen Entwurf Bericht erstatten soll.

Das Haupttraktandum des Abends bildet ein Referat von Herrn Direktor *R. Winkler* über die Vorwürfe, die gegen die *eidg. polytechnische Schule* erhoben werden und es schliesst sich daran eine längere Diskussion von Vertretern der verschiedenen Richtungen.

Die Hauptpunkte, die zur Sprache kommen und in betreff welcher Ursachen und Mittel zur Abhülfe erörtert werden, sind namentlich die Ueberfüllung der Kurse, ungenügende Vorbildung, Ueberbürdung der Studierenden mit obligatorischen Fächern, das Prüfungssystem und die Verhältnisse in Lehrkörper und Schulrat.

Die Urteile aus verschiedenen Kreisen über die Leistungen der Schule gehen weit auseinander, ja widersprechen sich manchmal vollständig. In den Klagen gegen das System des Unterrichts sind viele Uebertreibungen mit unterlaufen.

Gegen eine Ueberfüllung der Kurse sollen weder Vergrösserungen der Gebäude noch Abtrennung einzelner Abteilungen helfen, sondern vielmehr strengere Aufnahmebedingungen. Es fehlt nicht nur Fremden, sondern häufig auch den Absolventen unserer Mittelschulen an genügender Vorbildung. Die Anforderungen an die Eintretenden sollten so hoch gestellt werden, dass nur die bessern Noten der Maturitätsprüfung zum Eintritt ins Polytechnikum berechtigen. — Eine strengere Ausscheidung zwischen Berufenen und Unfähigen ist unbedingt von Nöten, wenn nicht die Klagen über beginnendes Gelehrten-Proletariat überhand nehmen sollen.

Gegen Ueberbürdung der Studierenden hilft eine Trennung des Lehrstoffes in einen obligatorischen und einen fakultativen Teil. So sollte besonders das achte Semester für allgemeine und Spezialkollegien reserviert sein, nach freier Wahl jedes Studierenden. Studienzwang und Studienfreiheit sind in ihren Grenzen ganz und gar nicht präzis definiert. Verbummelte Semester sind meistens überhaupt nicht wieder einzuholen, und oft genug geht in solchen die ganze Arbeitslust zu Grunde. Ein bestimmter Studienplan, wenigstens für die ersten zwei Jahre soll unbedingt vorgeschrieben werden. Auch die Universitäten haben solche Studienpläne.

Die Repetitorien und Prüfungen sollten in der Weise Aenderungen erfahren, dass besonders die erstern weniger den Assistenten überlassen bleiben und dass überhaupt eine gewisse Notensumme als Befähigungsausweis genügen soll, statt besonderer Examina. Statt der Assistenten, die in den seltensten Fällen kompetent sind, sollen mehr höhere Hilfskräfte zur Verfügung stehen.

Was endlich die Verhältnisse im Lehrkörper anbetrifft, so hat der Schulrat in neuester Zeit eine glückliche Hand gehabt und es ist nur zu hoffen, dass es ihm auch ferner gelingen möge, geeignete Kräfte zu finden zur Besetzung der wichtigsten Lehrstühle.

Die Frage der Reorganisation ist in Fluss gebracht; eine Besprechung in den Kreisen der Techniker kann nur vom Guten sein. Dagegen wird von einer Resolution oder besondern Stellungnahme unserer Sektion vorläufig abgesehen. *St.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Russland ein *Maschineningenieur* mit etwas Praxis im Turbinenbau. (1345)

Gesucht ein *Elektriker* als Mithalter bei Lösung eines Wettbewerbes nach Basel. (1346)

On demande pour la France un *ingénieur-électricien*, possédant la pratique nécessaire pour établir des projets d'installations, faire des calculs des machines, les devis estimatifs d'avant-projets, etc. (1347)

Auskunft erteilt *Das Bureau der G. e. P.*, Brandschenkestrasse 53, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
30. Nov.	Ingenieur des I. Kreises	Aarau	Erstellung einer Zufahrtsstrasse zum Munitionsmagazin im Quellhölzli bei Rohr.
30. »	Bureau des Strasseninspektorats	Liestal (Baselland)	Erstellung einer Dohle in der Pfeffingerstrasse oberhalb Aesch, sowie eines Betonbodens im Dorfbache Reinach.
1. Dez.	J. Schmid-Lütschg, Architekt	Glarus	Schreinerarbeiten zum Pfarrhausbau in Schwanden.
1. »	Heinr. Moser-Specht	Neuhausen (Schaffhausen)	Liefern und Legen von Wasserleitungsgussröhren und Portlandzementröhren, samt Hauptschacht, Einlaufschächten und einem Hydranten, in Neuhausen.
1. »	Baudirektion	St. Gallen, Rosenbergstrasse 16	Schreiner-, Glaser-, Parkett-, Maler- und Tapeziererarbeiten für das Wärterhaus beim Reservoir an der Speicherstrasse in St. Gallen.
1. »	Gemeindepräsidium	Reigoldswil (Basell.)	Verlängerung der Dorfbrunnenleitung (etwa 100 *m*) in Reigoldswil.
2. »	Strassen- und Baudepartement	Frauenfeld (Thurgau)	Die Korrektionsarbeiten an der Murg für das Baujahr 1903/04.
5. »	H. Siegrist, Architekt	Winterthur, Schützenstrasse 26	Schreiner-, Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten sowie Lieferung der Rolljalousien und Blitzableitung für die Bauten der Umformeranlage auf dem Blumenbleichegrundstück.
6. »	G. Hirt, Gemeindepräsident	Alfermee (Bern)	Erstellung eines eichenen Riemenbodens II. Qualität im Schulhause zu Tüscherz.
10. »	Werkstättenvorstand des Kreises III der S. B. B.	Zürich	Lieferung des Bedarfes für das Jahr 1904 an Eichen-, Föhren-, Tannen-, Lärchen- und andern Holzwaren für den Kreis III der S. B. B.
10. »	Zacharie Zufferey, Präs.	Chippis (Wallis)	Aufstellung eines Katasterplanes der Gemeinde Chippis (Wallis).
12. »	Gasthof zum «Bären»	Reinach (Aargau)	Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten in Granit oder anderm Hartstein und in Sandstein, zum Zentralschulhausbau in Reinach (Aargau).